

Turnfahrt: Europapark Rust, Übernachten im Tippi und Baden im Schluchsee (DE)

Ca. 50-60 Minuten später als geplant bogen die zwei vollbeladenen Fahrzeuge in die Autobahneinfahrt Richtung Deutschland, Rust ein. Die Stimmung war bis hin zum ersten Halt noch etwas angespannt und viele gönnten sich noch einige Minuten Schlaf, bevor die Tössmer Turnfahrt offiziell auch für diese beginnen konnte.

In Rust angekommen, stand der Einkauf vom Abendessen an erster Stelle der Prioritätenliste. Also los, ab in den Lidl. Der Einkaufswagen wurde mit reichlich(!) leckeren Sachen zum Grillieren, Naschen und Trinken ge- resp. überfüllt und auch die Zahnbürste durfte nicht fehlen. An der Kasse dann die Überraschung. Hier zahlt man mit Euros. Dies war einigen wohl noch nicht ganz klar und so wurde Tobi's Konto für die Zahlung berücksichtigt. Und da wir nun immer noch illiquide Personen unter uns hatten, ging die Reise weiter zur nächsten Bank.

Einige Minuten später als geplant parkten wir die Autos auf der Wiese vor dem Tippidorf, in welchem wir auch die Nacht verbringen würden. Rebecca und Tobias regelten den Papierkram, während wir anderen uns auf den Tag mit guter Musik einstimmten. Bereits um 10.00 Uhr schritten wir dem Abenteuer Eropapark Rust entgegen. Noch kurz ein Gruppenfoto geschossen und schon befanden wir uns mitten in der italienischen Geisterbahn. Leider war die Enttäuschung von dieser grösser als erwartet. Denn, den meisten von uns wurde jetzt klar, wir werden älter und die Geisterbahn wirkte nicht mehr gruselig genug. Danke Sandro, für den lässigen und einzigen Adrenalinkick.

Das Wetterglück versüsste uns den Tag und bräunte die zum Teil noch sehr weisse Haut der Tössmerinnen und Tössmer beim Anstehen zu den Wasserbahnen. Wir hatten viel Zeit uns über Gott und die Welt zu unterhalten und gönnten uns zwischendurch eine kurze Diskussionspause während der Fahrt auf der Poseidon, Atlantica SuperSplash, Wildwasserbahn, Bluefire, Euromir, Eurosat, Silverstar und so weiter und so fort. (siehe auch www.europapark.de/attraktionen)

Der Tag verstrich und die Schlangen zu den jeweiligen Fahrgestellen wurde kleiner und kleiner. Wo man zu Beginn des Tages noch eine 60-minütige Wartezeit hatte, konnte man ganz zum Schluss in den Wagen sitzen bleiben und auch sechs Runden mitfahren. Oder aber noch eine Runde mit den Baumstämmen fahren, da dieser Spass noch von einigen auf Gegenwehr gestossen ist. Obwohl es ja eigentlich schon ein bisschen zur Tradition gehört(!)

Als dann auch die letzten Attraktionen ihre Türen geschlossen hatten, machten wir uns auf den Weg zurück zum Auto um unser Gepäck zu schultern und den Einzug in unser Tippi zu wagen. Die Tippis waren mit 12 Betten ausgestattet und wir erhielten sogar noch zwei Gäste, welche sich aber wortkarg dem „Chüssilose“ widmeten. Da uns, Tössmerinnen und Tössmer jedoch die Mägen knurrten, zogen wir mit Fleisch, Knabberspass, Brot und Getränken Richtung Grillplatz. Dort angekommen, brannte bereits das Feuer, welches von Oberhäuptling Tobias entfacht wurde. Bald darauf brutzelten auch schon Holzfüllerschnitzel, Sparerribs, Cervelats, Chilli-, Brat- und Weisswürste (!) auf dem Grill. Unser Grillmeister Yves versuchte das Fleisch so gut wie möglich zu zubereiten, und doch schmeckte manch eine Wurst nach Kohle oder war aus anderen Gründen ungeniessbar. Also fanden auch die Weisswürste ihr Ende in den Flammen. Der Abend nahm seinen Lauf und leise war einfach zu laut. So lagen wir bereits um 01.00 Uhr in unseren Betten unter dem Tippihimmel mit der geizigen Lampe. Aufgeweckt durch eine kleine aber feine Kissenschlacht waren wir munter für den bevorstehenden Tag und sassen bald darauf zusammen an den Tischen im Westernsalon und genossen ein reichhaltiges Westernzmorger. Nach einer anschliessenden Dusche und dem Fotoshooting auf dem Zeltplatz machten wir uns auch schon auf dem Weg Richtung Schluchsee im Schwarzwald.

Die Wanderung über Stock und Stein bis zum Ufer vom Stausee war kurz und so breiteten wir bald darauf unsere Badetücher(-tüchli) am Hang aus und gönnten uns eine Abkühlung im kalten Nass. Wir genossen die Sonne und vertrieben uns die Zeit mit Sonnenbaden, Knabbern, Schlafen, Philosophieren und/oder Lernen. Nach einigen Stunden geniessen, machten sich einige der Gruppe auf den Weg ins nächstgelegene Restaurant um doch noch von der leckeren Schwarzwäldertorte zu kosten. Leider sassen, diese noch eine Stunde später, als die Anderen beim Restaurant eintrafen, am selben Tisch ohne jemals die Bestellung aufgegeben zu haben. Kurz entschlossen standen die Enttäuschten Schwarzwäldertorten- und Apfelstrudel-mit-Vanilleglace-Liebhaber auf und machten sich mit den Rest der Gruppe auf den Rückweg zum Auto und nach Winterthur, in die gute Stube an der Agnesstrasse. Das Abendessen mit Salat und dem restlichen Grillgut wurde durch die Dia-Show von den Fotos des Ausfluges begleitet und verbreitete ausgelassene Stimmung am Tisch. Einige Stunden später waren auch schon alle auf dem Heimweg und konnten zu Hause angekommen auf ein gelungenes Wochenende mit dem TV Töss zurück blicken. Gäng wii gäng.

Dirty Danja